



Erster Elternbrief im Schuljahr 2018/19

Göttingen, den 17.9.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

was für ein heißer Schuljahresbeginn! Was für ein lang anhaltender, sonniger Sommer – wenngleich uns alle wohl die Sorge umtreibt, die in dem ironisierenden Satz kulminiert „Ist das noch Wetter oder ist das schon Klima?!“ - Was in der Ferienzeit angenehm war, ist dann bei Schulbeginn doch im sogenannten Neubau zum Problem geworden, denn in der 2. und 3. Etage gab es Unterricht bei 28-30°C. Und da die Fenster dort kaum geöffnet werden konnten, regte sich kaum ein Lüftchen – besonders unsere Klassen 11, die dort ihre Klassenräume haben, litten unter Konzentrationsproblemen. Hier arbeiten wir – gemeinsam mit dem Schulträger – an Abhilfe, aber bauliche Veränderungen brauchen Zeit.

Erfreulicherweise erfolgte die Einschulung des neuen 5. Jahrgangs an einem angenehm kühlen Vormittag und wieder mit einem grandiosen Gottesdienst in der Kreuzkirche. (s. Homepage) Dann haben die neuen Fünftklässler wie alle anderen Jahrgänge die normale Arbeit aufgenommen: Kennenlernen der Mitschüler und des HGs, v.a. während der Fahrt, Aufbauen bzw. Pflegen der Beziehungen, sodass alle sich an unserem Gymnasium beheimatet fühlen; und dann – gemäß dem Motto „Die Menschen stärken – die Dinge klären!“ - das Zuwenden zu den Inhalten. Schnell regierte dann also wieder schulischer Alltag mit Vokabeltests und Hausaufgaben, Präsentationen vorbereiten und bald auch wieder Klausuren.

Erfreulich aber, dass wir jetzt schon erste Erfolge feiern durften: Z.B. die überdurchschnittlichen Ergebnisse der Englisch-Prüfungen bei den *Cambridge Certificates* oder z.B. ein hervorragendes Abschneiden von Ben Tiedtke (damals in der 6a) beim Mathematik-Wettbewerb Pangea oder der Gewinn der 10bil beim Wettbewerb *Euroscola*, der sie im März ins Europäische Parlament nach Straßburg führt! Ein Erfolg ist auch, dass wir 2 neue Spanien-Austausche haben: Für 7 Wochen sind Schüler aus *Palma de Mallorca* hier und nach den Herbstferien gehen unsere dort ins *Instituto Josip Maria Llompard*. Ab Donnerstag ist zum ersten Mal eine Gruppe aus Madrid zu Gast! Am kommenden Dienstag fahren die Neuntklässler nach *Molodetschno (Belarus)* und seit Sonntag ist eine Delegation aus der Oberstufe Gast in Tansania, um v.a. die *Lwandai Secondary School in Mlalo* in den *Usambara Bergen* zu besuchen. Über die Riesenaktion der Klasse 6up zur Eröffnung der „Fairen Woche“ auf dem Marktplatz haben Sie sicher gelesen – einfach beeindruckend!

Warum liste ich dies alles so genau auf? Ich betone dies heute, weil - und jetzt kommt ein Gedankensprung in die große Politik - „es gärt in Europa: Eine nationalistische Front macht quer durch Europa Front gegen Europa; sie macht Front gegen Werte der Aufklärung, gegen die Achtung von Minderheiten; sie macht Front gegen die Werte, die in der Französischen Revolution erkämpft und grundgelegt wurden; sie macht Front gegen Liberalität und Toleranz. Sie macht Front gegen ein Europa der offenen Grenzen; sie sucht das Heil also wieder dort, wo einst das europäische Unheil begonnen hat.“ So formuliert es *Heribert Prantl* in seinem Büchlein „Trotz alledem! Europa muss man einfach lieben“ und spricht mir damit aus der Seele, denn unser Motto als *unesco-projekt-schule* wird nie lauten „HG first“, sondern es lautet: „Wir leben mit anderen. Wir lernen von anderen!“

Und so werden wir auch die Madrilenen begrüßen wie die Schüler aus Frankreich und Italien, aus Polen und Weißrussland zuvor: Wir pflegen diese Kontakte wegen des gemeinsamen Lernens, der

Sprachen und der Kultur(en), der Erweiterung unseres Horizontes und der Völkerverständigung, wie der Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes es uns aufträgt. Erneut in den Worten von Prantl: „Dieses Europa ist das Beste“, was uns passieren konnte. „Dieses Europa wurde gebaut aus überwundenen Erbfeindschaften“, „ein welthistorisches Friedensprojekt“ – doch ist dies leider nicht (mehr) selbstverständlich, wird von vielen leider nicht (mehr) als Errungenschaft gesehen.

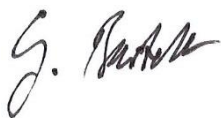
Hier hilft nur eins: Dagegen halten – unsere Kinder bilden, also die europäischen Errungenschaften erleben lassen und verdeutlichen, sowie politisch klare Kante zeigen gegen nationalistische Dummschwätzer! Machen Sie also mit bei entsprechenden Initiativen wie *Pulse of Europe* oder Petitionen oder ähnlichen Aktionen; in der Personalversammlung der Lehrkräfte gab es nach den rechtsextremen Vorfällen in Chemnitz die Idee, auch öffentlich Stellung zu beziehen. Ja, wir brauchen jetzt die öffentliche Mobilisierung gegen die Gegner und Feinde der Demokratie! Die *unesco-projekt-schulen* haben dazu einen landesweiten gemeinsamen Aktionstag verabredet. Und Ihre Kinder werden sicherlich von dem Foto mit dem HG-Banner „# Wir sind mehr“ von Montagvormittag berichten.

Überraschend ist in diesem Zusammenhang auch, dass eine an sich unspektakuläre Maßnahme von rechtsextremer Seite heftig angefeindet wird: Im Haupthaus haben wir am HG 12 Toilettenanlagen, mit mehreren Kabinen. 2 von diesen haben wir umgewidmet zu sogenannten „unisex-Toiletten“, also WCs, die für jedes Geschlecht offen sind – wie zu Hause in den Familien auch. Denn die Landesregierung hatte dies allgemein empfohlen und aus unserer Schülerschaft kam dieser Wunsch – mit dem Hinweis, dass es Menschen gibt, die sich ihres Geschlechts unsicher sind oder die sich in ihrem Geschlecht unwohl fühlen, sich aber vor jedem Toilettengang einem Geschlecht zuordnen müssen. Jetzt können alle auch diese WCs benutzen.

Die serösen Zeitungen haben dies korrekt berichtet – ein rechtes Organ hingegen schrieb, „die“ Toiletten am HG seien jetzt so, und durch diese Verdrehung der Wahrheit entstand bei der entsprechenden Leserschaft eine Vielzahl von verleumderischen, ja hasserfüllten Reaktionen. Eine Maßnahme, die einer Zielgruppe hilft und die niemandem schadet, wurde gezielt aus niederen politischen Motiven (oder auch aus Dummheit) verunglimpft und die Not der Betroffenen wurde mit ideologisch verblendetem Gewäsch übertönt – hier müssen wir gegen halten und hier werden wir gegen halten!

Nach dem heißen Sommer erleben wir in dieser Woche einen sehr warmen Spätsommer und evtl. auch einen im übertragenen Sinne heißen Herbst!

Herzliche Grüße aus dem Hainberg-Gymnasium!



Georg Bartelt, *Schulleiter*

Terminvorschau (Der Jahresterminplan ist auf der Homepage einsehbar)

- Sa 22.9. 18.00 Uhr Konzert für alle! (auch Ehemalige) in der Aula mit Schülerband, M-Chor und Jazztified / Abi-Jahrgang 2008 erhält seine Abi-Klausuren!
- Fr. 28.9. letzter Schultag vor den Herbstferien – Unterricht bis zu 8. Stunde
- Mo 15.10. erster Schultag nach den Herbstferien
- Mi 31.10. Feiertag: Reformationstag – unterrichtsfrei
- Do 15.11. Elternsprechtag Jahrgang 5
- Fr 23.11. 19.00 Uhr Mitgliederversammlung des Alumni-Vereins
- Di 11.12. 18.00 Uhr Bläserklassenkoncert in der Aula